

Joëlle Tobler, Julia Bohren & Dennis Bodenmann



Entwickler/ Publisher	Valve
Erscheinungsdatum	17. November 2009
Plattform	PC, Mac, Linux, Xbox 360
Genre	Survival Horror Shooter
Engine	Source Engine
Vorgänger	Left 4 Dead

Handlung

In Valve's Survival Horror Shooter Left 4 Dead 2, begibt sich der Spieler in eine Welt worin die Grüne Grippe ausgebrochen ist. Alle Menschen mutieren nach und nach zu Infizierten und machen jagt auf die Überlebenden. Das Militär versucht alles was in ihrer Macht steht um alle Überlebenden zu evakuieren aber verpassen vier von ihnen und fliegen mit dem Rettungshelikopter davon. Diese Vier; Nick, Rochelle, Ellis und Coach, müssen auf eigene Faust ihren Weg zur Evakuierungsstation finden.

Soundscape

Der Soundscape in Left 4 Dead 2 vermittelt einerseits durch die Hintergrund Musik eine unheimliche Stimmung, die zugleich die Melancholie und Verlassenheit der Umgebung unterstreicht. Andererseits unterstützen die Geräusche, oftmals begleitet von Musik, die kognitive Wahrnehmung im Spiel. Damit der Spieler nicht komplett sein Ziel aus den Augen verliert, weil es um ihn herum hektisch zugeht, hat Valve darauf Wert gelegt, dass der Spieler sich allein durch spezifische Geräusche und Klänge orientieren und sich auf die bevorstehende Situation vorbereiten kann. Der Soundscape ist aber nicht

Surround Sound.

Besondere Sounds

Mission Complete	mission_success.wav
Campaign Complete	kampagne_success.wav
Sterben	sterben.wav
Game Over	fehlt

Infizierte

Die Infizierten haben alle einen individuellen Soundscape, damit man sie nur durch blossen hören bereits von einander unterscheiden kann.

Infizierte	In der Nähe	Attacke
Hunter	hunter_n.wav	hunter_a.wav
Boomer	boomer_n.wav	boomer_a.wav
Spitter	spitter_n.wav	spitter_a1.wav
Charger	charger_n.wav	charger_a.wav
Smoker	smoker_n.wav	smoker_a.wav
Jockey	jockey_n.wav	jockey_a.wav
Witch	witch_n.wav	witch_attack.wav
Tank	tank_n.wav	tank_a.wav

Umgebung

Die Umgebung in Left 4 Dead 2 ändert sich oft. In einem Moment befindet man sich in einer urbanen Gegend und plötzlich dann wieder auf dem Land mit Flora und Fauna. Dies wird auch in der Soundscape unterstrichen mit z.B. Zirgeräuschen von Grillen, quaken der Frösche oder Lärm von der Stadt, wo gelegentlich ein Kampfjet vorbei fliegt. Damit erzeugt Valve eine glaubhafte Illusion der Realität. Um die Gemüter etwas mulmig zu stimmen, ist ab und zu eine unheimliche Melodie gespielt z.B. von einer Fiedel oder einem Banjo.

Der Boden, auf der die Charaktere herumlaufen, gibt von der Materialität ein dementsprechendes Feedback. Das knarzen morschen Holzdielen, das waten durch Gewässern und das gehen auf harten Betonboden ändert das Gehgeräusch der Spieler. Leider ist der Soundscape nicht überall glaubhaft angewendet. Ein gutes Beispiel sind die Büsche und Sträucher nicht Rauschen oder wenn ein Charakter im Wasser einen Sprung macht, wartet man vergeblich auf ein „Platsch“.

Objekte und Waffen

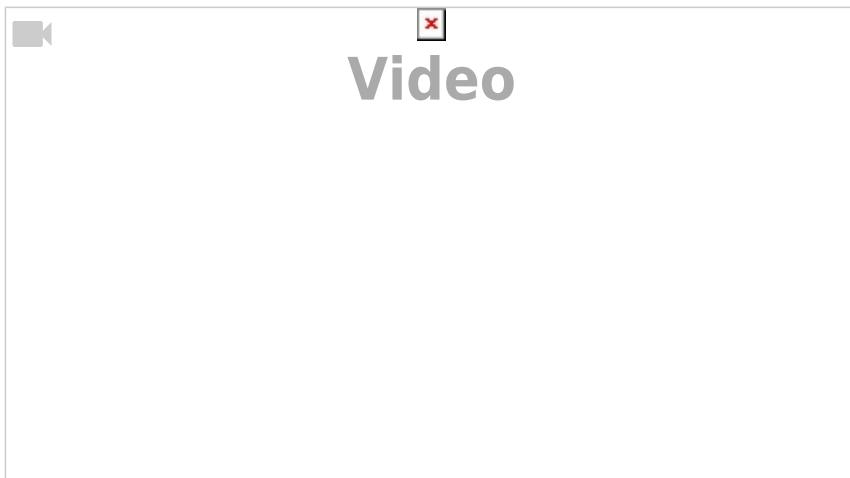
Sowie bei der Umgebung werden auch die Objekte mit Geräuschen belegt, aber leider ist es auch dort etwas zu kurz geraten. Zum Beispiel, das Schlagen mit einer Brechstange auf ein metallisches Objekt, wird nicht den metallischen Sound wiedergeben wie erwartet. Dafür erhalten wir einen leicht abweichenden Einheitston, der ab und zu dem Material zutrifft. Bei Glass zumindest erhalten wir dafür ein schönes scheppern.



Kritik

Left 4 Dead 2 hat eine hervorragende Leistung mit ihrem Sound Design erbracht mit der Absicht Handlungen und Situationen deutlich darzustellen mit informativen Geräuschen. Im Gegenzug hat Valve für die Deutlichkeit mit der restlichen Soundscape gebüsst. Nicht desto trotz ist es ziemlich bedauerlich, dass die Soundscape kleineren Details, die auf dem ersten Blick nicht auffallen, nicht vorhanden sind. Dazu kommt, dass die Geräuschwahrnehmung nicht wirklich Realitätsgerecht gestaltet ist.

Alle Geräusche, die aus einer Richtung kommen, werden nicht unbedingt so wahrgenommen. Außerdem ändern Geräusche, die aus einem geschlossenen Raum kommen nicht dumpfer wahrgenommen, sondern in der selben Lautstärke. Der Spieler muss auf einer gewissen Entfernung stehen, damit Geräusche dumpfer wirken.



Gegenüberstellung mit BioShock

In erster Linie fällt auf, dass die Macher von BioShock deutlich mehr Dialoge verwendet haben als die Entwickler von Left 4 Dead 2. Dieses liegt primär daran das In BioShock eine umfangreiche Geschichte rund um Rapture erzählt wird, während die Story in Left 4 Dead immer gleich bleibt - man gehört zu einer Gruppe überlebenden und kämpft sich während einer Zombie-Apokalypse zum Evakuierungsstützpunkt durch. Diese wenig vertiefte Story bleibt das ganze Spiel über gleich und macht es damit überflüssig wiederholt darauf einzugehen. Hat man beide Spiele gespielt fällt auf, das bei BioShock mit vielmehr Liebe zum Detail gearbeitet wurde. Während jeder Gegenstand auf den man drauf schlägt einen anderen, authentischen Klang von sich gibt (Holz, Metall, Glas, Leichen), hat man in Left 4 Dead mit wenigen Ausnahmen einen dumpfen einheitlichen Klang.

In BioShock wird Musik vor allem zur Unterstützung des Ambientes verwendet. Dieser Sound hört man in einigen Räumen, wo er jedoch keinen bestimmten Ursprungsort hat - er ist sozusagen global. Bewegt man sich von besagten Räumen weg, wird auch die Musik leiser. Left 4 Dead 2 hingegen arbeitet auch mit Musik, die aber durch die Geräusche grösstenteils übertönt werden. Zwar hört man eine leise Ambiente-Musik spielen, wenn kurz eine stille Situation herrscht, jedoch nie so gewichtig wie bei BioShock. An einigen Stellen hilft die Musik in Left 4 Dead eine Situation vorherzusehen. Sind bedrohliche Feinde in der Nähe, spielt leise eine bestimmte Musik. Das Instrument mit der die Melodie gespielt wird unterscheidet sich je nach Gegner-Typ und lässt somit erahnen was einem erwartet. Darauf folgt meistens ein Charakter spezifischer „bark“ des Infizierten. In BioShock geschieht dies nur bei Erscheinung eines „Big Daddy“. Diese grossen Unterschiede sind darauf zurückzuführen, dass BioShock ein ganz anderes Ziel anstrebt als Left 4 Dead 2. Es ist sowohl von der Grafik- als auch dem Sound her sehr detailliert und liebevoll ausgearbeitet und strebt an den Spieler völlig in dieser Unterwasserstadt Rapture eintauchen zu lassen, während Left 4 Dead ein schnelles Spiel ist mit dem einfachen Ziel so schnell wie möglich unbeschadet durchs Level zu kommen. Der Fokus liegt hier nicht auf dem Ambiente und der Umgebung, sondern allein auf der Mechanik des Spiels.

Sowohl BioShock als auch Left 4 Dead 2 verwenden „barks“, um auf nahe gelegene Gegner aufmerksam zu machen, was für das Spielprinzip essenziell ist. Jedoch verwendet keines der beiden Games Surround Sound diesbezüglich, was es schwierig macht einzuschätzen wo sich die Gegner befinden. Die Distanz zum Gegner ist zudem meistens schlecht einschätzbar, da der Ton ab einer gewissen Entfernung sehr schnell ausfadet, vorher aber immer gleich laut zu hören ist. Die Dämpfung der Geräusche würde in beiden Spielen gleich schlecht umgesetzt. Ob geschlossene Türen, Wände oder diverse Hindernisse zwischen sich und der Geräuschquelle liegen, hat keine Auswirkungen auf die Lautstärke bzw. Dämpfung des Tons. Bezuglich der Abmischung des Tons ist Left 4 Dead 2 sehr gut ausgearbeitet. Obwohl man ständig laute und sehr penetrante Umgebungsgeräusche hat, ist es nie ein Problem die durchsagen und Informationen von den Teamkameraden oder des Funkgerät zu hören. Hingegen bei BioShock hat man oftmals grosse Mühe die eingespielten Dialoge zu verstehen, die über die Vorgeschichte erzählen, also essenzielle Informationen.

From:

<https://wiki.zhdk.ch/gamesoundopedia/> - **game sound documentation**



Permanent link:

https://wiki.zhdk.ch/gamesoundopedia/doku.php?id=left_4_dead_2

Last update: **2015/05/13 09:47**